

NACHRICHTEN

**Fachhochschulrat:
Ersatzbestellung**

Die Regierung hat für den Rest der Mandatsperiode 1997/2001 Georg Wohlwend anstelle des ausscheidenden Mitglieds Adolf E. Real in den Fachhochschulrat der Fachhochschule Liechtenstein bestellt. (pafl)

**Strassensperre
Gnalp-Masescha**

Das Tiefbauamt ist derzeit damit beschäftigt, einen Teilbereich der Stützmauern an der Strasse von Gnalp nach Masescha zu sanieren. Diese Arbeiten werden bis am Donnerstag, 13. Juli 2000, abgeschlossen sein.

Anschliessend muss in diesem Bereich der Belag erneuert werden. Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse (Strassenbreite) ist es notwendig, die Strasse für die Belagsarbeiten zu sperren.

Wir beabsichtigen, die Belagsarbeiten am Freitag, 14. Juli 2000, auszuführen, d.h. die Strasse ist an diesem Tag von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr für sämtlichen Verkehr gesperrt.

Für Personenwagen besteht die Möglichkeit der Umfahrung über die Strasse, «Waldi» (Naturstrasse). Für den gesamten Schwerverkehr kann keine Umfahrung angeboten werden. (pafl)

**Fördergaben an junge
Kulturschaffende 2000**

Die Regierung hat beschlossen, sich an der Verleihung von Fördergaben der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) an junge Kulturschaffende 2000 zu beteiligen.

Der mit je 10'000 Franken dotierte Förderpreis wird an sieben Kunstschaffende der Bodenseeregion vergeben. Liechtenstein ist Vollmitglied der IBK und mitbeteiligt an verschiedenen Kommissionsarbeiten und deren Projekten. In den vergangenen Jahren hat Liechtenstein schon mehrmals an den Fördergaben für Kunstschaffende teilgenommen.

In diesem Jahr werden Fördergaben in der Sparte Literatur verliehen. Für Liechtenstein ist die Beteiligung an diesem Wettbewerb eine gute Möglichkeit, sich in der Internationalen Bodenseekonferenz zu engagieren und regional Präsenz zu zeigen.

Für Liechtensteiner Künstlerinnen und Künstler stellt es eine Herausforderung dar, sich über die Landesgrenzen hinaus messen zu können. (pafl)

**Einladung zum
Kuriosum-Fäsch**

Wir feiern am Samstag, den 15. 7. 2000 ab 20 Uhr. Warum? Einfach so! Wo: Zwischen Schaan und Bendorf die dritte Bushaltestelle, dann links in der Lagerhalle.

Was wir feiern? Das Kuriosum-Fäsch. Ihr seid herzlich eingeladen für 10 Franken Eintritt könnt ihr nach Herzenslust Euern Durst löschen. Bis dann, das Kuriosum-Team.

Metalbearbeitung

BALZERS: Anfertigen von Gebrauchsgegenständen aus Metall für Haus und Garten. Der Kurs unter der Leitung von Karl Hasler beginnt am Donnerstag, den 17. August um 19.00 Uhr im alten Gemeindehaus in Balzers.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

**Sommerpause im
Treffpunkt Sennerei**

SCHAAN: Der Treffpunkt Sennerei an der Landstrasse 13 in Schaan wird über die Sommerferien umgebaut. Aus diesem Grund ist der Treffpunkt vom Sonntag, den 16. Juli 2000 bis zum Samstag, den 19. August 2000 geschlossen. Am Sonntag, den 20. August erwartet die Arbeitsgruppe Sennerei ihre Gäste von nah und fern wieder zum Sonntagscafé von 14 bis 18 Uhr.

Allen Freunden der Sennerei wünscht die Arbeitsgruppe einen schönen und warmen Sommer. (Eing.)

Dank

Anlässlich unseres Gartenfestes am 1./2. Juli 2000 konnten wir wieder auf die grosszügige Unterstützung vieler Geschäftsinhaber zählen. Wir danken allen recht herzlich, die mit Ihrer Spende zu einer reichhaltigen Tombola beigetragen haben. *Familiengärtner-Verein Vaduz*

Bedeutende Rolle als Informationsquelle

Jahresbericht 1999 der Liechtensteinischen Landesbibliothek - ein ganz besonderes Jahr

Die Landesbibliothek versteht sich als Informationszentrum für eine bereite Bevölkerungsschicht. Die vor gut einem Jahr neu umgebauten Räume wurden vom Publikum gut angenommen. Die speziell zusammengestellte Informationsmappe mit der Auflistung des Nutzungsangebots wird gerne genutzt.

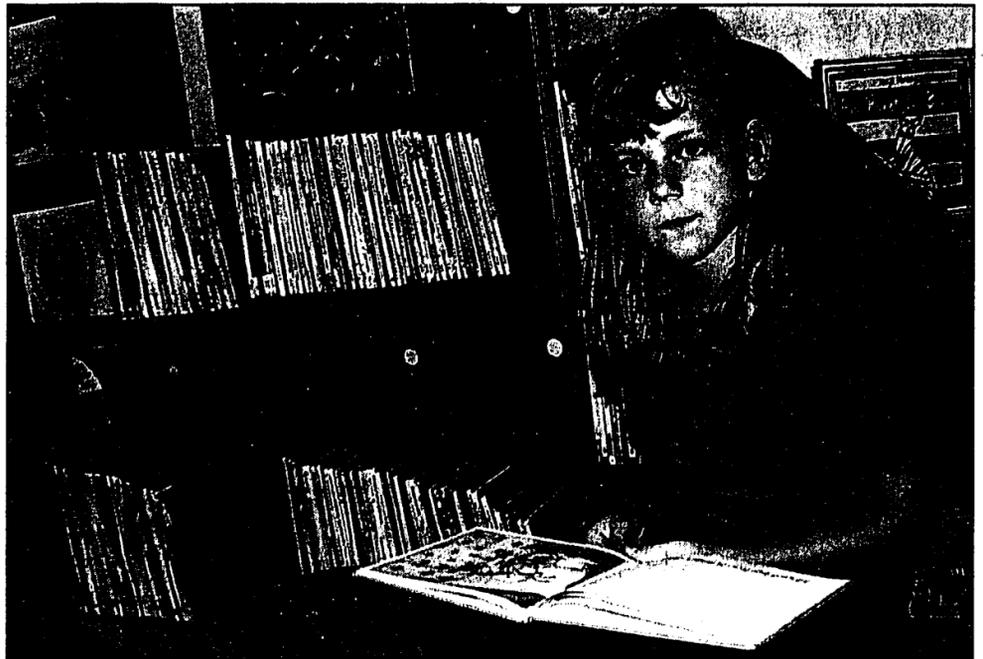
Adi Lippuner

Ein Blick auf die Ausleihstatistik zeigt, die Landesbibliothek hat insgesamt 21606 eingeschriebene Leserinnen und Leser. Im Berichtsjahr sind 1020 Personen neu dazu gekommen. Pro Tag wurden im Berichtsjahr 372 Medien ausgeliehen. Die gesamte Ausleihe im Freihandbereich, bei den Magazinen, der Depotbibliothek und dem Interbibliothekarischen Leihverkehr belief sich auf 88 967 Medien.

1999 war für die Landesbibliothek ein ganz besonderes Jahr. Zum Jahresbeginn konnten die im Herbst 1997 angefangenen Umbauarbeiten beendet werden. Die neu gestalteten Arbeitsräume wurden bezogen und die Einrichtungsarbeiten vollendet. Die Medien, welche während den Umbauarbeiten ausgelagert waren, wurden in den renovierten Räumen übersichtlich präsentiert. Zudem konnte das Angebot im Freihandbereich erweitert werden. Seit dem Umbau gibt es neue EDV-Strukturen, bestehend aus Terminals zur Katalogabfrage, PC-Arbeitsplätze, Internet- und CD-Rom-Stationen und eine neu ausgestattete Patentbibliothek und Geräte zur Mikrofilmmutzung.

Wichtiger Meilenstein

Als besonderer Meilenstein darf der 5. März 1999 bezeichnet werden. An diesem Tag fand die feierliche Eröffnung der erweiterten und renovierten Landesbibliothek statt.



Eine junge «Leseratte» freut sich über das grosse Angebot in der Landesbibliothek.

(Bild: bak)

Stiftungsratspräsident Norbert Seger stellte in seiner Begrüssungsansprache neben der räumlichen vor allem die konzeptionelle Entwicklung der Bibliothek in den Mittelpunkt. Regierungsrätin Andrea Willi würdigte in ihrer Ansprache die kulturpolitische Ausstrahlung und die bildungspolitische Wirkung der Landesbibliothek.

Als Erfolg darf der Tag der offenen Tür für die breite Öffentlichkeit gewertet werden. Alle Bibliotheksräume standen dem Publikum offen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentierten das vielfältige Medien- und Dienstleistungsangebot in den neu gestalteten und erweiterten Räumlichkeiten. Gemäss Jahresbericht folgten an diesem Tag rund 700 Personen der Einladung und überzeugten sich vom neuen attraktiven Angebot der Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek bringt auch

den jugendlichen Benutzerinnen und Benutzern das breite Angebot näher. So waren mehrere Schulklassen der Realschule Triesen und des Liechtensteinischen Gymnasiums in der Landesbibliothek und konnten das Angebot und die Nutzungsmöglichkeiten kennenlernen. Primarschüler aus Schellenberg bastelten zur Neueröffnung eine Fensterdekoration und Schüler der 5. Primarklasse Mauren sorgten in der Kinder- und Jugendbibliothek während der Adventszeit für winterliche Motive.

Europabibliothek

Die im neuen Multimediaraum geschaffenen Möglichkeiten der Datenbankabfragen via CD-Rom oder Internet dienen vornehmlich auch der Kundschaft der Europabibliothek. Im Berichtsjahr konnten für die Europabibliothek 58 Bücher und 42 Lieferungen zu Fortset-

zungswerken angekauft werden. Zum Angebot dieser Sonderabteilung der Landesbibliothek gehören auch 13 Zeitschriftenabonnements.

**Kontakte über die
Landesgrenzen**

Bereits 1997 beschloss die Regierung, dass die Landesbibliothek an den Jahrestagungen und Expertentreffen der CENL (Conference of European National Librarians) teilnehmen soll. An der Jahrestagung in Tallin waren 33 Nationalbibliotheken von Mitgliedsstaaten des Europarates vertreten. In dem von der CENL 1996 gegründeten weltweiten Informationsdienst werden über jede der 40 Teilnehmerbibliotheken Basisinformationen in drei Sprachen verbreitet. Im Jahresbericht sind Informationen von weiteren Projekten und internationalen Zusammenarbeitsmöglichkeiten der Bibliotheken aufgelistet.

Zum Juli-Rundschreiben von Fürst und Erbprinzen

Stellungnahme des Überparteilichen Forums Demokratie und Monarchie

Das Rundschreiben von Fürst Hans-Adam und Erbprinzen Alois vom Juli 2000 veranlasst uns, dazu unsere Ansicht zu äussern und Fragen zu stellen.

Bei der gegenwärtigen Krisenlage in Liechtenstein ist es nur zu begrüssen, dass der Zeitpunkt einer allfälligen Verfassungsinitiative hinter die Landtagswahlen vom nächsten Jahr verschoben worden ist. Der Ton des Rundschreibens lässt allerdings befürchten, dass die Verfassungskrise damit nicht entschärft, sondern nur vertagt worden ist. Das Fürstenhaus macht nämlich drei Aussagen, die besonders ins Auge stechen:

1. «Dem Vorwurf einiger Politiker, dass die vom Fürstenhaus vorgeschlagene Veränderung einem Machtzuwachs des Fürsten dient, muss entschieden widersprochen werden.»
2. Fürst und Erbprinz «halten es aber nicht für sinnvoll, mit der jetzigen Verfassungskommission weiter zu arbeiten.»
3. «Das Fürstenhaus möchte vermeiden, dass die Monarchie als Machtinstrument einzelner Politiker missbraucht wird...»

Wir lehnen es ab, dass in allen drei Aussagen einzelne Politiker namen-

los ungerechtfertigten, teils undurchsichtigen Vorwürfen ausgesetzt werden: Wer will denn die Monarchie als Machtinstrument missbrauchen, und wie soll das geschehen? Wir bedauern zutiefst, dass ein Keil zwischen Landtagskommission und Landtag sowie zwischen Landtag und Volk getrieben werden soll. Dabei wäre es doch vornehmste Aufgabe des Fürstenhauses, die Bevölkerung zu einen statt zu spalten, die staatlichen Institutionen zu stärken statt zu schwächen und Vertrauen zu schaffen statt Misstrauen zu wecken.

Die Haltung der jetzigen Verfassungskommission ist von derjenigen des Landtages getragen. Dieser sieht sich wissenschaftlich bestätigt durch die von den Professoren Rhinow und Frowein erstellten Rechtsgutachten; zu den Verfassungsvorschlägen des Fürstenhauses, aber auch von der Beurteilung einer Reihe von Juristen im Inland. Sie alle – nicht bloss einige Politiker – und mit ihnen viele Bürgerinnen und Bürger stellen im Verfassungsvorschlag vom 2. Februar 2000 einen unzeitgemässen «Machtzuwachs des Fürsten» fest, der teils in sehr offener, oft aber in verdeckter Form aufscheint. Es erübrigt sich daher, auf die im Rundschreiben erwähnten

sechs «Einschränkungen der Rechte des Fürsten» an dieser Stelle näher einzutreten.

Vor diesem Hintergrund ist es unwahrscheinlich, dass der neue Landtag wesentlich von den Verfassungsvorschlägen der jetzigen Landtagskommission abweichen will. Daran wird auch ein gegebenenfalls vom Fürstenhaus bestelltes Gegengutachten nichts ändern. Was also verspricht sich der Fürst von den Landtagswahlen im nächsten Jahr? Die meisten Stimmberechtigten werden von den Landtagskandidatinnen und -kandidaten jedenfalls im voraus deren Meinung zur Verfassungsreform erfahren wollen.

Der Ausschuss des Überparteilichen Forums Demokratie und Monarchie, Postfach 407, 9495 Triesen

BEHERBERGUNGSTAXEN

Verordnung erlassen

Nachdem im Juni 2000 das Tourismus-Gesetz verabschiedet worden ist, hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 11. Juli 2000 die dazugehörige Verordnung über die Beherbergungstaxen erlassen. Beherbergungstaxen werden erhoben, wenn Personen gegen Bezahlung übernachten. Ausgenommen davon sind Kinder im Alter von weniger als vierzehn Jahren und Übernachtungen in den Hütten des Liechtensteiner Alpenvereins.

Die Grundtaxe für Hotels, Gasthäuser, Pensionen und Bildungsstätten beträgt neu 2 Franken pro Nacht. Für eine Übernachtung in Ferienhäusern und Ferienwohnungen mit ein bis zwei Personen beträgt die Taxe 1.50 Franken, mit drei bis neun Personen 4 Franken und bei zehn und mehr Personen 9 Franken pro Nacht. Jugendherbergen, Massenlager sowie Zelte und Wohnwagen auf Campingplätzen kosten 0.60 Franken pro Nacht und Person.

Eigentümern von Ferienhäusern und Ferienwohnungen und Inhaber von Campingplätzen können bei dauernder Benützung eine Jahrespauschale beantragen. (pafl)